

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag.
Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg., durch die Post bezogen in Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.

Sonntag den 26. März 1893.

Insertionspreis:
eine viergespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
Anlage 1890, 20 Pfg., Beilagen, Unterhaltungsblatt und Jugendfreund.

Amtliches. Aufforderung

an die Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde

auf das Etatsjahr 1. April 1893 bis 31. März 1894.

In Gemäßheit der Gesetze vom 8. September 1852 (Reg. Bl. S. 187) und vom 16. Januar 1874 (Reg.-Bl. S. 79) werden sämtliche Hundebesitzer zur Besteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1893 bis 31. März 1894 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird:

1. Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche 8 Mark für jeden Hund, ohne Unterschied der Benützung desselben beträgt.
 2. Steuerpflichtig ist der **Inhaber** des Hundes. Wer in dem Etatsjahr 1. April 1892 bis 31. März 1893 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1. bis 15. April 1893 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1. April 1893 bis 31. März 1894 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1893 keinen Hund mehr besitzt.
 3. **Auf den 1. April 1893** haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie in dem Vorjahr angezeigt und versteuert haben (Anmeldung). Diese Anzeige ist spätestens bis 15. April zu machen.
 4. Wer am 1. April einen in dem Vorjahr versteuerten Hund nicht mehr hat und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls spätestens bis 15. April Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will (Abmeldung).
 5. **Wie die Anzeige der Hunde**, so hat auch die Abmeldung derselben schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Orts zu geschehen, an welchem der Hundebesitzer (Inhaber) am 1. April wohnt.
 6. **Wer nach dem 1. April** im Laufe der 3 Quartale April bis Juni, Juli bis September und Oktober bis Dezember 1893 in den Besitz eines über 3 Monate alten Hundes kommt, hat, sofern nicht der letztere an die Stelle eines andern von demselben Besitzer bisher versteuerten Hundes tritt, innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten, ohne Rücksicht darauf, ob der Hund schon von einem früheren Besitzer auf dieselbe Zeit versteuert worden ist.
 7. **Sobald ein Hund**, welcher bisher unangezeigt geblieben ist, weil derselbe das abgabepflichtige Alter von 3 Monaten noch nicht erreicht hatte, in dieses Alter eintritt, hat der Besitzer in gleicher Weise innerhalb 14 Tagen Anzeige hievon zu machen und vom nächsten Quartale an die Abgabe für den Rest des Etatsjahres zu entrichten.
 8. **Die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes** (Ziff. 3 Abs. 1, Ziff. 5 und 6 oben) ist auch dann zu erlassen, wenn der Besitz vor Ablauf der Anzeigefrist (Ziff. 3 Abs. 1 und Ziff. 5 und 6 oben) wieder aufgehört hat.
 9. **Wer die vorgeschriebene Anzeige eines Hundes nicht oder nicht rechtzeitig macht**, oder wer unrichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmzeit abmeldet und nicht bis zum 15. April die Abmeldung zurücknimmt, hat den vierfachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen.
 10. **Wenn in einer Gemeinde auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1889** (Reg.-Bl. S. 215) ein örtlicher Zuschlag zur Hundabgabe erhoben wird, so wird derselbe gleichzeitig mit der staatlichen Abgabe angelegt und eingezogen.
- Die Ortsvorsteher werden angewiesen, vorstehende Aufforderung am 1. April in ortsüblicher Weise öffentlich bekannt zu machen.
Schorndorf, den 21. März 1893.

K. Oberamt. Kitzelbach.
K. Kameralamt. Rayher.

K. Oberamt Schorndorf.
An die Ortsvorsteher. Unter Hinweisung auf den Erlaß des K. Ministeriums des Innern, betr. **Maßregeln gegen die Matkäser** vom 24. März 1890 (Min. Abl. S. 86) werden die Ortsvorsteher veranlaßt, diejenigen öffentlichen Diener, welche sich berufshalber im Freien aufhalten haben, wie Straßenwäcker, Gemeindevorsteher, Feld- und Waldschützen, unter schriftlich anzuweisen, darauf zu achten, ob Matkäser in erheblicher Menge in den einzelnen Markungen auftreten und ihre Beobachtungen und wahrnehmungen alsbald den betr. Ortsbeförden anzuzeigen. Die Ortsvorsteher haben, sobald das Vorkommen von Matkäsern in größerer Menge wahrgenommen wird, umgehend hierher Bericht zu erstatten und die nötigen Einleitungen zum Sammeln ungestört zu treffen.
Einen Bericht über den Vollzug vorstehenden Auftrags wird binnen einer Woche entgegengesendet.
Schorndorf, den 24. März 1893.
K. Oberamt. Kitzelbach.

Glaze Handschuh, seid. Handschuh, Fil de Perse, schwarz und farbig, neu sortiert, empfehlen
Heinrich Maier's Nachfolger.

Kinderwagendecken
in größter Auswahl bei billigen Preisen
Carl Kraß neue Straße.

Einen Stehpult sucht zu kaufen.
Wer? sagt die Red.
Eine kleine **Wohnung** wird von älteren Fräulein sofort u. später zu mieten gesucht.
Schriftliche Offerte mit Preisangabe unter **L. A. 134** befördert die Expedition.

Frühgewässerte Stockfische empfiehlt Carl Fischer.

Arbeiter & Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung.
Knopffabrik Schorndorf.
Eine schwarze **Henne** hat sich **verlaufen.**
Um Zurückgabe bittet **Wiedenmaier**, neue Straße.

Chr. Junginger, Kammerers Witwe vis à vis dem Forsthaus empfiehlt alle Sorten **Rämme & Schwämme** zu billigsten Preisen.
Sorglosen Müttern werden für zahnende Kinder die **Schrader-Jahn-Halsbänder** als vorzüglichste Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück M. 1.
Apoth. J. Schrader's Nachf. Apoth. G. Schoder, Feuerbach b. Stuttgart. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Baptisten-Gemeinde Oberurbach.
Sonntag vorm. 9^{1/2} Uhr Bibelstunde. Nachm. 2^{1/2} Uhr Predigt. Abends 7 Uhr Predigt.
Prediger **Hermann Rib und Ribelle** kauft zu den höchsten Preisen **fr. Gausler, Rürschner.**

Plüderhausen. Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei der Beerdigung unseres l. Gatten und Vaters **Wilhelm Birker**, namentlich von Seiten der werthen Krieges- und Militärvereine und der Feuerwehr, sowie alle den eingehenden Gesang und die trostreichen Worte am Grabe, sagen ihren herzl. Dank:
die trauernden Hinterbliebenen.

Schorndorf, 24. März 1893.
Graber-Anzeige.
Unsern Bekannten und Freunden erteilen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere l. Mutter **Christine Margarethe Koch**, (Gottlieb Kochs We.) heute früh durch einen scharfen Tod erlitten wurde.
Beerdigung: Samstag nachm. 4 Uhr.
Wir bitten dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.
Im Namen der Hinterbliebenen: **Christian Koch.**

Tapeten in größter Auswahl, modernsten Dessins und billigsten Preisen hält auf Lager und empfiehlt **L. Schneider, Maler.**

Die Auflösung des Reichstags ev. der Rücktritt des Reichskanzlers steht anlässlich der Debatten über die Militärvorlage im Laufe des nächsten Monats bevor. Auch sind **interessante Debatten im württemberg. Landtag** nach Ostern zu erwarten.
Der bekanntlich bestens und schnellstens bediente, in Oberurbach a. Neckar in einer Auflage von 25,000 Exemplaren 7mal wöchentlich (auch am Montag) erscheinende **Schwarzwälder Bote** bringt noch am Verhandlungstage selbst eingehenden telegraphischen Bericht von den Reichstagsverhandlungen, sowie einen ausführlichen Bericht über die württembergischen Kammer-sitzungen.
Wer sich nach dieser Richtung zuverlässig orientieren will, der abonnire unverzüglich auf den „Schwarzwälder Bote“ mit seinen **Gratisbeilagen**: „Unterhaltungsblatt“ und „Gemeinnützige Blätter“.
Im dreimal wöchentlich erscheinenden „Unterhaltungsblatt“ gelangt im Laufe des II. Quartals u. a. eine gelegene Familien-geschichte „Die Kinder der Firma Walburg und Söhne“ von Rübiger Arnau, sowie ein gebieter höchst spannend geschriebener Roman „Der Günstling“ von B. v. d. Lancken zum Abdruck.

Abonnements für das II. Quartal 1893 nehmen jetzt schon die Postboten u. Poststellen zum Preise von **Mk. 1.80** einschließlich aller Postgebühren entgegen.
Annoncen kosten, trotz der großen Verbreitung des Schwarzwälder Boten nur **15 Pfennig pro Zeile.**
Probennummern nebst den Gratisbeilagen werden auf Wunsch kostenlos versandt.

Verleger, gedruckt und verlegt von J. Müller, G. W. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.

Traueranzeige.
Teilnehmenden Verwandten u. Bekannten erteile ich die traurige Nachricht, daß meine l. Mutter **Chr. Friedr. Bühlers Witwe**, heute vormittag d. 23. Jan. ver-schieden ist.
Der trauernde Sohn: **Julius Bühler.**
Beerdigung: Samstag d. 25. J. von Krankenhaus aus.

Saubere Brunnen 1500 Mk.
hat in einem oder mehreren Posten gegen jede Gefahr Sicherheit auszu-leihen die Gemeindevorsteher.

Südkaffee blaue Biesen, ca. 40 St. gelbe Biesquitte, ca. 60 St. gibt es **v. Holz'sches Rentamt.**
Dobersbach. Saatkartoffeln, blaue Biesen, Weltwunder, **Magnum bonum, Simson, Gherusker** die besten widerstandsfähigsten und regeichsten Sorten empfiehlt **M. Hinderer z. Ochsen.**

Kartoffel, frühe, blaue u. späte gelbrote hat ziemlich aezug bei **Berber Ziegler.**

Gute Kartoffeln verkauft **Fr. Wunsch.**

Zu mieten gesucht für sofort oder später eine sonnige trodene Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör für eine Arbeiter-familie. Offerten mit Chiffre **U. c. 1502 G.** bezeichnet, sind im Bureau dieses Blattes abzugeben.

Turn-Verein.
Samstag den 25. d. Mts. von abends 8 Uhr ab **Monatsversammlung** im Vereinslokal, (Walbhorn.)
Da am Montagabend der Gau-Ausschuß in Stuttgart zusamen-tritt, ist wegen Vorbesprechung des Gau-Turnfestes zahlreiches Erscheinen notwendig.
Der Vorstand.

Kirchenchor: Singstunde am **S a m s t a g** den 25. März, statt Freitag.

Kirchenchor: „Steh, das ist Gottes Lamm.“

Herr Stadtschultheiß Friz, der den Vorsitz führte, begrüßte die Versammlung und dankte als erster Redner dem Herrn Defan im Namen der bürgerlichen Kollegien u. Gemeinde für die Gewissenhaftigkeit, Umsicht und Treue, mit der er sein Amt als erster Stadtpfarrer verwaltete, u. rühmte namentlich das gute ungetriebene Einvernehmen, in welchem er 13 Jahre lang mit demselben amtlich verkehrte. Besonderes Verdienst habe sich H. Stadtpfarrer Finckh auch beim Geschäft der Ausschreibung des kirchlichen Vermögens erworben. Der Redner schloß mit den herzlichsten Glück- und Segenswünschen für den Herrn Defan und seine Familie.

Herr Oberamtmann Einzelbach sprach sein tiefgefühltes Bedauern aus über den Verlust, den der Bezirk durch die Zurücksetzung des Herrn Defan Finckh erl. ide. Namens des Bezirks danke er dem Scheidenden für seine Freundschaft und Liebenswürdigkeit, mit welcher er sich an den Geschäften des gemeinschaftlichen Oberamts beteiligt und etwa auftretende Gegenstände und Meinungsverschiedenheiten stets belehrend oder ausgleichend aus dem Wege geräumt habe. Es freue ihn sagen zu können, daß dieses freundliche Einverständnis zwischen dem Oberamt u. Defan durch nichts getrübt worden sei.

Bei den in unserem Bezirke leider nur zu oft sich wiederholenden Heimlichungen durch Hagelschlag habe der Scheidende stets mit seiner reichen Erfahrung und Aufopferung an der Verringerung der Nothstände mitgeholfen. Aber auch im persönlichen Verkehr und als Prediger werde er den Herrn Defan nur ungerne vermissen. Der Bezirk werde ihm stets im dankbaren Andenken bewahren und zum Zeichen hierfür fordere er die Versammlung auf, sich von ihren Sigen zu erheben.

Herr Stadtpfarrer Gros dankte dem Herrn Defan als Amtsgenosse und im Namen der kirchlichen Gemeinde, welcher der Scheidende nun 16 Jahr als Hirte vorgestanden sei, für die Treue und Aufopferung im Predigtamt in der Seelsorge, an Kranken und Sterbenden, als Lehrer der Jugend und Vorstand der verschiedenen Vereine zur Steuerung und Verringerung der Noth bei Kindern und Alten. Als Amtsgenosse müsse er rühmen, daß der Scheidende stets im freundlichsten und liebevollsten Verhältnisse wie es zwischen Amtsbrüdern nicht anders sein sollte, ihm gegenüber gestanden sei. Aber auch außerhalb des Amtes habe der Scheidende stets regen Anteil an Freud und Leid der Gemeinde genommen und ihm habe im Jahre 1888 die Stadt es hauptsächlich zu verdanken gehabt, daß das Kinkelsfest zu einem solch schönen und weithellen Fest geworden sei.

Als Zeichen dankbarer Liebe habe er Namens der Gemeinde dem Scheidenden, der es so trefflich verstanden habe, in seiner Predigt das Wort Gottes in herrlichen Bildern der Gemeinde vor die Augen des Geistes zu führen, ein mit Bildern geschmücktes Bibelbuch und eine Uhr zu übergeben, welche ihm nur schöne und gute Stunden zeigen möge.

Hierauf dankte H. Defan Finckh tiefgerührt für diese Gaben, deren es zwar nicht bedürft hätte, da er Schorndorf, wo er sich gleich von anfang an zu Hause gefühlt habe u. das ihm so ans Herz gewachsen sei, nie vergessen werde. Er habe gleich in den ersten Tagen seines Hierseins bei einem Besuche auf dem Gottesacker geäußert, hier werde er auch einmal begraben sein, Gott habe es nun anders mit ihm beschloffen. Besonderen Dank bezeugte der Redner noch den 3 Herren Vorrednern, mit denen er immer in bester Harmonie zusammen arbeiten konnte, für ihre nur allzu anerkennenden Worte.

Als weitere Redner traten noch auf H. Kameralverwalter Kayhser, der der Frau Def. Finckh als der treuen und aufopfernden Gehilfin ihres Mannes sowohl im Hause als im Amt gedachte, Präz. Köbler, der in gebührender Rede sich an H. Defan Finckh wandte und zum Schluß ihn und seine hochgeschätzte Familie hochleben ließ, ferner H. Gem.-R. Gabler, der ganz besonders dem H. Defan für seine Mitwirkung beim Kinkelsjubiläum (1888) Dank zollte und ihm ein „Lebewohl auf Wiedersehen“, (d. h. auf seine Rückkehr nach Sch. wenn wir Wasserleitung haben) zurief. Herr Kam. Hahn sprach noch im Namen des Lieberkranzes u. H. Mittelschall. Schwarz, ein früherer Schüler des H. Defan von Ebingen her, im Namen der Schorndorfer Lehrer. Auf alle diese Reden antwortete H. Defan Finckh in liebenswürdiger Weise und mit dem an ihm auch bei seinen sonstigen Reden gewohnten feinen Humor, sowie in einem Nachwort dem Lieberkranz, der unter Leitung seines jetzigen tüchtigen Dirigenten, Mittelschullehrer Schwarz, in den letzten Jahren so bedeutende Fortschritte gemacht und dies auch am heutigen Abend durch seine schönen Vorträge bewiesen habe.

Herr Stadtpfarrer Finckh von Waibling., Sohn des Herrn Defan, bestätigte in längerer Rede, daß auch ihm u. seinen Geschw. Schorndorf eine liebe Heimat geworden sei u. stieß mit seinen 3 anwesenden Brüdern, der älteste fehlte, auf das Wohl der Stadt Schorndorf an. Es war allmählich spät geworden. Als H. Defan Finckh den Saal verließ, brachte H. G. R. Gabler noch einmal ein Hoch aus, in das die Anwesenden von ganzem Herzen einstimmten.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Jagd-Verpachtung.

Am nächsten
Donnerstag den 30. ds. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr
wird die Jagd im Hospitalwald Söhlen auf dem hiesigen Rathause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 24. März 1893.

Hospitalpflege.
Kommel.

Schorndorf.
Das Abbruchmaterial

vom alten Schulhaus beim Bahnhof namentlich Lein, 1 Kochherd, Thüren und Fenster samt Futter, Säden, Gitter, Fußböden, Dachplatten u. s. w. soll verkauft werden. Liebhaber wollen sich am
Donnerstag den 30. März,
abends 4 Uhr,
an dem Plage einfinden und wird bemerkt, daß die Gegenstände einzeln und partie weise abgehoben und unter Umständen von den Käufern selbst ausgepackt werden können.
Stadtbaumeister Maier.

Grumbach.
Gerichtsbezirks Schorndorf
Gläubiger-Anruf.

Gottlieb Maier, Weingärtner, und seine Ehefrau Christiane Friedrike, geb. Krieb hier, haben die Vornahme einer Vermögensübertragung beantragt. Es werden nun die unbekannt Gläubiger der Maier'schen Eheleute aufgefordert, ihre Ansprüche binnen zwei Wochen bei dem Ortsvorsteher in Grumbach anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie in dem Auseinandersetzungs-Verfahren nicht berücksichtigt würden. Den 23. März 1893.
K. Amtsnotariat Keutelsbach.
Siger.

Erde-Verkauf.

Montag den 27. d. Mts., früh 7 Uhr
an der alten Schlichterstraße und am Pfaffenbrunnweg.
Den 24. März 1893.

Stadtspflege.

Stammholz-Verkauf.

Ans dem Gemeinewald werden verkauft am
Dienstag den 28. März f. Js., nachmittags 1/2 2 Uhr.
Langholz: 4 Eichen und 1 Ulme mit 1,47 Fm., 55 Stämme Nadelholz mit 10,69 Fm. II., 5,55 Fm. III., 11,17 Fm. IV. und 2,12 Fm. V. Cl. Säggolz: 9 Eichen mit 3,37 Fm. I., 1,37 Fm. II. und 1,22 Fm. III. Cl.; 5 Stämme Nadelholz mit 0,75 Fm. I. und 1,95 Fm. III. Cl.
Zusammenkunft beim Haagthor.
Den 24. März 1893.

Schultheißenamt.
Krieger.

Der auf Montag den 27. d. Mts., morgens 8 Uhr,
nach Niedelsbach ausgeschriebene Verkauf unterbleibt.
Gerichtsvollzieher Moser.

Baugyps,
Portland- & Roman-Cement

billigst bei
J. Seck, Gypser.
Unterzeichnete erlaubt sich, anzuzeigen, daß
sämtliche Neuheiten
in Hüten und Putzartikeln
eingetroffen sind.
Frau Sophie Weber
im Carl Max Meyer'schen Hause.

Ostern 1893.

Hasen, Eier und sonstige Gegenstände

in Fondant, Marzipan, Conserv, Chokolade, Carmel in rot, gelb und Hustenzucker
Bisquitlammern, Brot- und Bisquitörtchen, Mohrentöpf, Punschörtchen, Meringen, Seelen, Schneckenmüdeln
und verschiedenes Backwerk
empfehlen

Carl Schäfer, Conditor.

Zu Ostergeschenken passend, empfiehlt:

Rahenzungen in Carton à 50 Pfg., Bonboniers in eleganten Packungen von 50 Pfg. bis 3 Mark, Pralinen in Carton à 50 Pfg. und 1 Mark, feine Chokolade

Carl Schäfer, Conditor.

Carl Höllerer,
Satter & Tapezier
empfehlen sich in Anfertigung von
Polstermöbeln aller Art
nach neuesten Mustern in jeder Garnitur.
Die Anfertigung & das Aufmachen
von Vorhängen, (Zugvorhängen), Rouleaux, Marquisen, Portieren, und Draperien besorge ich in geschmackvollster und modernster Ausführung nach den neuesten Musterschneidvorlagen.
Zühre und fertige als Spezialität:
Werde-Geschirre zc.
Kunstmets, sowie sämtliche Bestandteile derselben.
In Reparaturen
von Polstermöbeln, Chaischen, sowie von allen Sattlerwaren halte ich mich bestens empfohlen. Die Anfertigung und Reparatur von Maschinen-Riemern in jeder Stärke, Länge Breite übernehme ich unter Zusicherung billiger Preise und vorzüglichen Materials. Verwende hiezu nur Maschinenleder aus der Fabrik Christian Breuninger hier.

Bilder aller Art
sowie
Batenbriefe
werden stets billigt eingerahmt, unter Garantie, daß kein Rauch eindringen kann, bei
Fr. Lenz, Vorstadt.

Küchen- & Haushaltsartikel
aller Art, sowie
Stichrahmen
gewöhnliche und zum Verstellen, auch
Zeitungshalter
für Wirtschaften empfiehlt
Fr. Lenz, Vorstadt.

Neueste
Regen- & Promenadmäntel,
Capes, Jackets & Mantelets
empfehlen
Anna Kohler.

An den Neubau des Herrn Sch
Dampfziegelei in Waiblingen
sucht sofort 4-5 tüchtige
Zimmergesellen
bei gutem Lohn
Zimmermeister Jaus.
Schorndorf.

Schönen Kopfsalat
Monatrettig
sowie blühende
Pencé & Bellis
empfehlen
Chr. Palmmer, Handeltgärtner.
Brenner

Kirchenbauweise
à 2 Mark, Ziehung am 6. April
sind zu haben bei
Fr. Adam.

Zur Mostbereitung empfehle
Famos-Rosinen
prima stielfreie 1 Liter gutes
Getränk kommt auf 6 Pf.
Fr. Adam.

Ein kleines
Wohnhaus
in Mitte der Stadt, für jedes Geschäft,
auch Oekonomie passend, verkauft n. u.
günstigen Zahlungsbedingungen.
Zu erfragen bei der Redaktion.
Ein Land
oder ein Teil Acker wird zu pachten
gesucht, könnte auch ein
Grasstück dagegen eingetauscht
werden.
Zu erfragen bei der Redaktion.

E. polierten Kommod
und einen Waschtisch
hat zu verkaufen
Karl Kies, a. obern Marktpt.
Einen gebrauchten, eisernen
Kunstherd
verkauft billig
Karl Kies, Schuhmacher.
60-70 Cr. 1892er
Heu & Oehmd
verkauft
E. Guchner, Buchbinder.
Stedkartoffel
nur bessere Sorten sind zu haben bei
Kies, Schuhm. d. d. Kirche.
Heu, Kleben u. Angersen
verkauft
J. Zaimler.

Ein Anecht
zu 2 Herden, der in den landw.
Arbeiten bewandert ist, wird bei
gutem Lohn zu sofortigem Eintritt
gesucht.
Näheres die Redaktion.
Ein ordentliches
Mädchen
von 16-17 Jahren wird gesucht.
Von wem, sagt die Redaktion.
Zwei schöne Ländel
an der Stadt, sowie
ein schönes Baumgut
verkauft
J. Nische, Flaschner.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 28. März 1893.

Abonnements-Einladung.

Für das II. Quartal 1893 können auf den wöchentlich 4mal erscheinenden „Schorndorfer Anzeiger“ Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf mit den wöchentlichen Beilagen: Unterhaltungsblatt und Jugendfreund sowohl bei den kgl. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlappreis beträgt für die verehrlichen Stadtabonnenten 1 M. 10 S., für die durch die Post zu beziehenden Exemplare vierteljährlich 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Amtsliches.

Oberamt Schorndorf.
Die Maul- und Klauenseuche ist in den Gemeinden Bentelsbach und Haubersbronn erloschen.
Schorndorf, den 25. März 1893.
K. Oberamt, Einzelbach.

Die stille Woche.

In unseren Tagen ist man in erster Linie den Aufgaben und Zielen des praktischen Lebens zugewandt. Die Hebung der äußeren Volkswohlfahrt steht bei allen Parteien im Vordergrund des Interesses. Mit Anspannung aller Kräfte ringt man nach Auffindung der die Hilfe versprechenden Mittel und Wege. Der Widerstreit der Meinungen in Bezug auf sie erregt und erbittert gewaltig die Geister. Die Wahrnehmung - der immer gefährlicher anwachsenden Unzufriedenheit erfüllt die weitesten Kreise mit Unruhe und Sorge. Den schweren Kampf um die befriedigendere Gestaltung der sozialen Verhältnisse, der unser ganzes Volk bewegt, hat aber auch der Einzelne zu führen in seinem engeren Beruf. Wie viel Sinnen und Sorgen kostet ihm diese Aufgabe, kostet der Kampf um das eigene Dasein!

Da fehlt unserem Volke nur zu oft die Sammlung zur Einkehr und Vertiefung in die christlichen Wahrheiten. In der stillen Woche verbietet freilich die geschliche Ordnung, zum Teil wenigstens, lärmende Vergnügungen, aber die äußere Ruhe bewirkt noch nicht das Verständnis der großen Thatfachen, welche die stille Woche mit Palmsonntag, Gründonnerstag und Karfreitag uns vor unser Gewissen stellt.

Und doch könnte uns gerade in der Mühsal des eben jetzt immer schwerer gestaltenden Lebens die erste Beschauung des Dulders von Bethsemane und Golgatha von hohem Werte sein. Mut und Freudigkeit, Geduld u. Ausdauer, wie er sie in seinen Leiden bewährte, enttammten bei ihm dem Gehorsam, mit welchem er den Willen seines Vaters im Himmel erfüllte. Die Unzufriedenheit und Erbitterung, welche gegenwärtig unser Volk erregt, würde mehr und mehr in stille Gelassenheit und in friebfertige Arbeit sich wandeln, wenn man sich davon überzeugen ließe, daß das Leiden der Gesamtheit und des Einzelnen nummernmehr ohne die Zulassung des Weltenlenkers sich anhäufen kann, und daß die gemeinsame Not aus

einer gemeinsamen Schuld erwachen ist, von der Niemand, Niemand sich auszuschießen ein Recht hat. Von dem „Haupt voll Blut und Wunden“ hat der Menschheit die reinste, heiligste Liebe erbarmend entgegengekehrt. Ihr Strahl will in allen Herzen verzeigende und duldbende Liebe entzünden. Unter dem Druck dieser Tage mühten unsere Zeitgenossen reicher werden an der Liebe, welche sich nicht erbittern läßt und nicht nach Schaden trachtet. Und je häufiger uns Armut und sittliches Elend um Hilfe anruft, um so erbarmungsreicher und opferwilliger und ausdauernder sollte unsere Liebe werden. Die äußeren und inneren Schäden der Zeit, auf ihren letzten Grund geprüft, legen dem Volk und dem Einzelnen die Pflicht der Selbstprüfung nahe. In den Tagen erster Kräfte erwachte nicht selten in den Wülfen der Erkenntnis eigener Schuld und der Ernst der Buße, manchmal freilich so spät, daß schwere Heimtückungen doch nicht mehr aufgehoben werden konnten. Mächte unserem geliebten deutschen Volk die Einsicht in seine tiefgehenden sittlichen Schäden nicht zu spät er kommen und die stille Woche dieses Jahres dazu Frucht bringen, daß viele, die innerlich oder äußerlich sich schwer belastet fühlten, Dem sich zuwenden, von dem der Prophet sagt, daß er unsere Krankheit trug, und daß wir durch seine Wunden geheilt werden!

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Stuttgart, 25. März. Gestern Abend 4 Uhr traf Se. K. H. der Großherzog von Wessen und bei Rhein Ernst Ludwig, von Württemberg kommend, auf dem hiesigen Bahnhofe ein. Seine Majestät der König mit sämtlichen Prinzen des kgl. Hauses, den Hofstaat, der Generalität, den Spitzen der Staats- und städtischen Behörden, waren zur Begrüßung auf dem Bahnhofe erschienen. Eine Ehrenkompanie vom Grenadier-Regiment Königin mit der Regimentsmusik war aufgestellt und als der Zug einfuhr, spielte dieselbe. Die Begrüßung der beiden Monarchen war sehr herzlich; nach der Vorstellung der Anwesenden luden die Monarchen in offenem Wagen zum kgl. Residenzschloß, woselbst der Großherzog in den Oberbayerischen Zimmern Quartier bezog. Hier wurde der letztere von J. M. der Königin begrüßt. Nach kurzem Aufenthalt daselbst begab sich der Großherzog in dem Wilhelmspalast zum Diner. Es fand Familientafel zu 20 Gedecken statt und nahmen außer J. Maj. Hoh. der Frau Großfürstin Konstantin sämtliche hier anwesende Fürstlichkeiten hievan

teil. Kurz nach 8 Uhr erschienen Se. Maj. der König und Ihre Majestät die Königin mit ihren Gästen im Hoftheater. Heute trüb erlichte der Großherzog Audienzen und machte den Mitgliedern des kgl. Hauses Besuche. Um halb 1 Uhr erfolgte die Abreise des Großherzogs unter derselben Zeremonie wie bei der gestrigen Ankunft.

Göppingen, 20. März. Gestern Abend ereignete sich noch spät ein Unglücksfall. Der in einer hiesigen Fabrik beschäftigte Maler K. stürzte aus einem Fenster seiner Wohnung im 3. Stock eines Hauses in der Hauptstraße auf den Bürgersteig hinab. Er hat bei dem Falle mehrere Rippen und Knochen des Beckens gebrochen und schwere innere Verletzungen davongetragen: an seinem Aufkommen wird gezweifelt. K. ist verheiratet und hat 2 Kinder.

Marbach a. N., 23. März. Gestern Abend in der Dunkelheit hat sich zwischen Rieslingshausen und dem Frühlingshof auf der Staatsstraße Marbach ein Unglück zugetragen. Der hiesige Wegwerger K. war aus dem Marbacher Gemeindevald mit einem Wagen Reilau auf der Heimfahrt begriffen und kam auf bis jetzt unerklärte Weise unter den Wagen, der ihm über den Kopf tief und den Schädel eindrückte. K. wurde auf der Straße bewußtlos aufgefunden und starb, nach Rieslingshausen verbracht, nach kurzer Zeit. Der Verstorbene hinterläßt Frau und 3 Kinder, wovon das jüngste erst 8 Tage alt ist.

Niedlingen, 20. März. Eine praktische Neuerung, auf welche aufmerksam zu machen für das Publikum vielleicht von Interesse sein könnte, ist seit 1 1/2 Jahren an der Nachglocke der hiesigen Apotheke im Betriebe. Oberhalb des Glockenzugs befindet sich eine matte Glascheibe. Hat nun der Apotheker in der Nacht das Anläuten gehört, genügt ein Druck auf einen an seinem Bette angebrachten Knopf, wodurch hinter der Glascheibe ein elektr. Licht entzündet wird und gut sichtbar die Worte: „Ich komme gleich!“ auf der Scheibe hervor treten. Dem unten Wartenden ist dies ein beruhigendes Signal, daß er gehört worden und dem Apotheker ist Zeit und Gesundheit geschont durch Unterlassung von Antworten aus dem offenen Fenster, das oft vermöge der Lage manchen Schlafzimmers keinen Ausblick und Zutritt zur Apothekenthüre gestattet. Die kleine Erfindung bewährt sich sehr gut und wird bereits von elektrischen Fabriken ausgenützt.

Biberach, 22. März. Im Kloster Heggbach, hiesigen Oberamts, brach heute Vorm.

Bringe meine aus nur guten Stoffen selbstfertigten
Herren- & Knabenkleider
empfehlend in Erinnerung.
Konfirmanden-Anzüge
in schönster Auswahl, von 8 M an bis zu den feinsten Qualitäten.
Eine Partie Kinderanzüge
von vorjähriger Saison gebe unter dem Selbstkostenpreis ab
Sämtliche Neuheiten für kommende Saison sind in schöner Auswahl eingetroffen und werden
Kleider nach Maß
in eleganter Ausführung billigt berechnet, auch wenn die Stoffe nicht bei mir gekauft werden.
Achtungsvoll
Chr. Schilling am Bahnhof.

Zu meiner reichhaltigen
Auswahl
in
Osterartikeln
& schönen Eierfarben
lade zu zahlreichem Besuch ergebenst ein.
J. Zeyher.

Sämtliche
Osterartikel
in schönster Auswahl empfiehlt billigt
Eugen Heess
Urbanstraße.
Wiederverkäufer in Carmel-Gasen u. s. w.
billigste Preise.

Salvator-Anstich
Montag Abend 6 Uhr.
Restauration z. Engel.

Amerika.
Nach New-York über Hamburg (Oceanfahrt 6 bis 7 Tage), sowie über Rotterdam; ebenso nach Canada über Antwerpen, empfehle mich zur Vermittlung der Beförderung auch im Zwischendek bei prompter Bedienung.
Der Bezirks-Agent:
Chr. Bauer.

Fellbach.
Danksagung.
Bei der Allgemeinen Deutschen Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck, (Haupt-Agent Bühler z. Rose in Fellbach), habe ich meine 2 Pferde versichert je zu 1000 Mark. Im Februar d. Js. mußte eines wegen Beinbruch getötet werden und wurden mir statuten-gemäß 950 Mark, also 95 % ausbezahlt. Ich fühle mich gedrungen, der Gesellschaft meinen besten Dank auszusprechen und solche aufs Beste zu empfehlen.
Hochachtungsvoll
Christ. Ebinger.

Stuttgarter
Fournierhandlung
Ecke Olga- u. Uhlstr. J. Eppinger.
Ein Weinbergknecht
findet dauernde Stellung in Stuttgart bei
Carl Hartmann, Weingärtner und Gemeinderat. Rothenbergstr. 84.

E. kräftigen Jungen
nimmt in die Lehre
G. Schwenger, Schmied.
G m u d.

Einen ordentlichen kräftigen
Lehrling
sucht
* Gottlieb Vanl,
Glaser und Schreiner.

Eine in der Hüllgasse gelegene
Wohnung
mit Stube und Stubenkammer samt Zubehör ist auf Georgii, event. auch monatweise, zu vermieten.
Ebenso ist ein kleines heizbares
Zimmer
für eine Person am Georgii zu vermieten.
Dasselbe wird auch ein
Schlafgänger oder Schlafgängerin angenommen.
Zu erfragen bei der Redaktion.
Bentelsbach.

Ein Logis
mit 2 Zimmern für ein alleinstehendes Fräulein oder Frau hat zu vermieten bis Jakobli.
David Schmann, Schreiner.
15-20 Ztr.

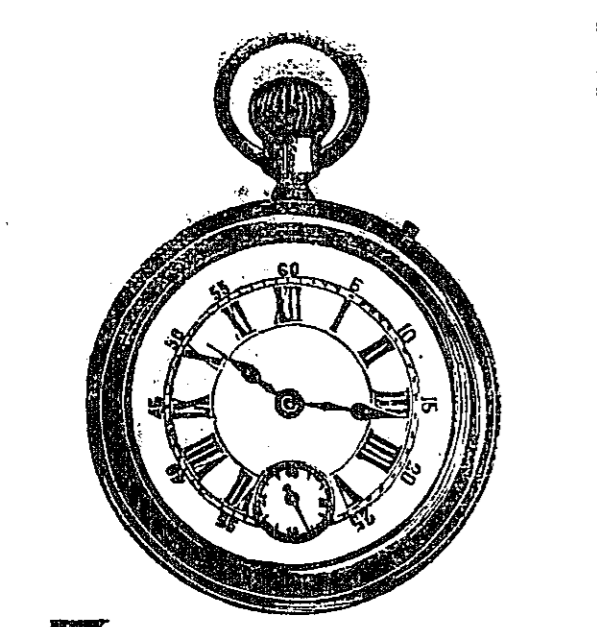
schönes Heu
hat zu verkaufen
Wilhelm Krieb.
Oberurbach.
30-35 Ztr. schönes

Heu & Oehlud
hat zu verkaufen
Stauffert, Bäcker.

Prima Bierbefe
hat fortwährend zu verkaufen
Bierbrauerei Engelberg
Station Winterbach.
Eine schwarze Henne hat sich
verlaufen.
Um Zurückgabe bittet
Wiedenmaier, neue Straße.

Carhol-Theop-Schwafel-Seife
v. Borgmann & Co. Berlin u. Frkf. a. M. übertrifft i. ihren wahrhaft überraschenden Wirkungen z. d. Hautpflege alles bish. dagewesene. Sie vernichtet unbedingt alle Arten Hautausschläge wie Flechten, Finnen, r. Flecken, Mittesser, Sommerspross. etc. Stück 50 Pf. bei
C. Fischer, Seifenfabrik.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am Palmsonntag (26. März).
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
(Abendmahl.)
Nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Stadtvikar Höck.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.



Taschenuhren
Wanduhren
Regulatoren
Wecker etc.
Grosse Auswahl,
billigste Preise!
Reparaturen pünktlichst.
Prinzip: Jede Uhr muß gut gehen. Man wende sich vertrauensvoll an
Gustav Bacher,
Uhrmacher.

Eierfarben
empfeht
Eugen Heess, Urbanstr.
Garantiert von Seide gereinigten
ewigen
& **Rotklee Samen**
Rigaer Leinsamen
Saatwicken, Bahmais
sehr schöne
Saatlinsen & Erbsen
empfeht bestens
Chr. Ziegler.

Früh eingetroffenes
prima Gmdharz
empfeht
der Obige.
Hohen und dreiblättrigen
Kleesamen
86-90% Keimfähigkeit, garantiert
seidfrei, empfiehlt
B. Birkel, neue Straße.

Guten Apfelmooß
von 20 Ztr. an, sowie breiten
Kleesamen
verkauft
Foh. Girschmann am unt. Thor.

Meinen Weinberg
ir der Stuben lege ich dem Verkauf
aus
Georg Siegle.

Gottesdienste
der Wesleyanischen Methodistengemeinde.
Sonntag den 26. März.
Morg. 9 1/2 Uhr S. C. D. Barratt.
Abend 7 1/2 Uhr S. M. Claß.
Gründonnerst. ab. 8 U. M. Claß.
Karfreitag morg. 9 1/2 U. M. Claß.
„ abends 7 1/2 U. Bantel.

